



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2014

3,170: Entrepreneurship: Grundlagen und Fallbeispiele

ECTS-Credits: 4

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (40%)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (30%)

Dezentral - aktive Teilnahme (30%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3,170,1.00 Entrepreneurship: Grundlagen und Fallbeispiele](#) -- Deutsch -- [Grichnik Dietmar](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine, insbesondere ist für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs keine eigene unternehmerische Idee notwendig.

Veranstaltungs-Inhalt

Der Kurs vermittelt seinen Teilnehmern sowohl theoretisches wie auch praxisrelevantes Wissen zum Entrepreneurship. Kern des Kurses ist der unternehmerische Handlungsprozess und Entscheidungen, die in jeder Phase der Entwicklung eines Start-ups getroffen werden müssen.

Ziel des Kurses ist, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Welche Faktoren beeinflussen die Identifikation, Bewertung und Ausschöpfung von unternehmerischen Gelegenheiten?
- Wie entstehen Geschäftsmodelle und Businesspläne?
- Welche Ressourcen sind für die Ausnutzung unternehmerischer Gelegenheiten relevant?
- Welches sind die wesentlichen theoretischen Erklärungsbeiträge zum Entrepreneurship?
- Inwieweit werden diese Theorien durch empirische Befunde unterstützt?

In der zweiten Semesterhälfte (nach dem Break) widmet sich dieser Kurs intensiv den Elementen eines Businessplans.

Die theoretische Fundierung wird semesterbegleitend durch Gastvorträge und interaktiv in Form von Gruppenarbeiten mit den Studierenden erarbeitet. Insbesondere werden im jeweils zweiten Teil der Veranstaltung eigene unternehmerische Ideen generiert, ausgearbeitet und bewertet. Diese Ideen werden im Kurs vorgestellt, worauf sich selbständig Teams finden, die die weitere Umsetzung der Idee in Geschäftsmodellen durchführen. Als Kursabschluss ist eine Gruppenpräsentation auf dem "Marktplatz der Ideen" vorgesehen.

Veranstaltungs-Struktur

Der Kurs findet semesterbegleitend jeweils montags von 12 Uhr bis 16 Uhr statt. Jeder Veranstaltungstag besteht hierbei aus zwei Teilbereichen: Zunächst werden in interaktiven Vorlesungen Modelle und Methoden des Entrepreneurship vermittelt und die Elemente eines Venture Concepts vorgestellt. Zudem werden Best Practices im Entrepreneurship (erfolgreiche Unternehmensgründer und Geschäftsmodelle) durch Fallstudien und Gastvorträge illustriert und mit den Studierenden diskutiert. Letztlich wird in diesem handlungsorientierten zweiten Teil der Veranstaltung an der eigenen Geschäftsidee im Team gearbeitet.

Veranstaltungs-Literatur

Grichnik, D., Brettel, M., Koropp, C. und Mauer, R.: Entrepreneurship – Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in



innovativen und technologieorientierten Unternehmungen, Schäffer-Poeschel (2010).

Ergänzende Literatur wird rechtzeitig vor sowie innerhalb der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Die interaktive Erarbeitung der Kursinhalte während des gesamten Kurses erfordert die regelmässige Teilnahme aller Studierenden (30%). Neben Selbststudiumsteilen und Arbeiten in Kleingruppen werden auch Präsentationen - Ideen- und Konzeptpräsentationen - (30%) und eine schriftliche Gruppenarbeit inklusive der Schlusspräsentation (40%) erwartet.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (40%)

Bemerkungen

Entwicklung Geschäftsmodell u. Venture Concept

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2010), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl.). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et. VOGT H. (2008), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (4. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (30%)

Bemerkungen

Präsentationen (Ideen, Venture Concept I u. II)

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der



Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

3. Prüfungs-Teilleistung (3/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - aktive Teilnahme (30%)

Bemerkungen

Aktive Teilnahme am gesamten Kurs

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Alle im Rahmen des Kurses behandelten Themengebiete.

Prüfungs-Literatur

Alle im Rahmen des Kurses genannten Literaturquellen und das Kursskript.

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 21. August 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 13. Oktober 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 3. November 2014

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.